

Frühjahr 2011



Neu Wulmstorf

Das Magazin der SPD Neu Wulmstorf

aktuell

INKLUSIVE
S-Bahn- und
Busfahrpläne



Sportinvestitionen

Tobias Handtke

ab Seite 6



Gastbeitrag: Wie sieht es mit dem Geld aus?

Jörg Schröder

ab Seite 12



Die wahre Haltung im Endspurt

Uwe Gudowius

ab Seite 16

Machen Sie mit!
Unser Programm
für Neu Wulmstorf

ab Seite 4

u.v.m.

www.spd-neuwulmstorf.de

SPD

NEU WULMSTORF



Das Maklerbüro Puttkammer & Team wurde im Jahre 1979 von dem Kaufmann Peter Puttkammer gegründet.

Vertrauen Sie unserem Sachverstand. Wir sind ein traditionsreiches, familiengeführtes Unternehmen, das als kompetenter und zuverlässiger Partner Ihnen - dem Kunden - in allen Belangen rund um die Immobilie zur Seite steht.

Außerdem sind wir Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD e.V. und haben uns damit einem hohen Qualitätsstandart bei der Vermittlung der durch uns angebotenen Immobilien verpflichtet.

Machen Sie sich unsere Erfahrungen, die wir in 30 Jahren Präsenz auf dem Immobilienmarkt gesammelt haben, zu nutze.

Persönliche Beratung und Betreuung stehen bei uns im Mittelpunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Peter Puttkammer



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



von Tobias Handtke
Ortsvereinsvorsitzender

das Jahr ist noch ganz jung, und doch wissen wir, was uns mit Sicherheit erwartet: Wir werden über die Kälte klagen und den Frühling herbeisehnen. Verspätete Züge oder mit dem Auto im Stau kosten uns Nerven, und eigentlich wollte man sich doch dieses Jahr mal wieder mehr bewegen. Ja genau, es sind die Wochen, in denen die Vorsätze entweder schon wieder Vergangenheit sind oder man sich fragt: „Warum tust du dir das an?“

Deshalb: Fassen Sie doch nur einen Vorsatz – und damit können Sie sich sogar noch etwas Zeit lassen: **Gehen Sie wählen!**

Und: Diesen Vorsatz umzusetzen ist ganz einfach. Der Aufwand hierfür ist gering, und hinterher haben Sie ein gutes Gefühl! Haben Sie sich entschieden, wählen zu gehen, bleibt noch die Frage: „Welche Partei soll ich wählen, und welchen Kandidatinnen oder Kandidaten gebe ich meine Stimme?“ Viele Entscheidungshilfen finden Sie auf den folgenden Seiten, und damit Sie sich ein umfassendes Bild machen können, laden wir Sie ein, sich über Ihre Wahl zu informieren. Wir wollen Ihre Meinung hören und Sie dazu ermuntern, sich in unseren Ortsverein einzubringen, Politik zu gestalten für das tägliche Umfeld, sich für Menschen einzusetzen, die keine große Lobby haben und dafür einzustehen, dass es gerecht zugeht.

Ja, es stimmt, wer nur sein individuelles Interesse verfolgt, wird es bei der Sozialdemokratie in Neu Wulmstorf nicht leicht haben, und wir erfüllen auch nicht den Anspruch, es allen recht machen zu können. Wenn der Wind sich mal dreht, drehen wir uns nicht mit. Kommunalpolitik heißt auch, Verantwortung für andere zu tragen.

An vier Mittwochabenden laden wir sie ab dem 26.

Januar ein, unseren Entwurf für eine sozial gerechte und bürgernahe Gemeinde zu diskutieren und mit Ihren Ideen zu bereichern. Es gibt viele gute Vorsätze für das Jahr 2011, geben Sie sich einen Ruck, es lohnt sich!

PS: Bis zur Kommunalwahl am 11. September werden Sie von uns keine teuren und großen Anzeigen in den Medien finden. Wir ziehen es vor, uns auf der Straße mit Ihnen zu treffen, auch bei einem Nachbarschaftsgespräch, oder, wie auf diesen Seiten geschehen, unsere Positionen darzustellen und Sie mit Fakten zu informieren. Dazu braucht es manchmal mehr als ein paar Schlagwörter; diese Zeitung hat eine lange Tradition.

Wer dauerhaft informiert und Gespräche sucht, braucht sich vor der Wahl nicht zu verstecken. Vergessen Sie einfach nicht: Wer Ihren Briefkasten auch außerhalb des Wahljahres „besucht“, meint es wirklich ernst: Denn nach der Wahl ist immer vor der Wahl. ■

In diesem Sinne.

Herzlichst Ihr

Gemeinsam für Neu Wulmstorf
Unser Entwurf für Ihr Programm –
kommen Sie vorbei und gestalten Sie mit:

> **26.01.2011:**

„Senioren, Kultur, Soziales, Sport, Vereine
und Sicherheit“

> **09.02.2011:**

„Finanzen, Verwaltung und Service“

> **23.02.2011:**

„Kinder, Jugend, Familie und Schule“

> **09.03.2011:**

„Ortsentw., Marketing, Verkehr & Umwelt“

Jeweils um 19:30 Uhr im Ratskeller

Wofür eine Infrastrukturabgabe?



von Jürgen Waszkewitz
stv. Vorsitzender des
Finanzausschusses



und von Uwe Gudowius
Vorsitzender der SPD
Gemeinderatsfraktion

Der Rat der Gemeinde kann Bebauungspläne aufstellen, eine städtebauliche Begründung vorausgesetzt. Damit wird für die jeweiligen Grundbesitzer in jedem Fall ein Wertezuwachs erzielt. Egal ob durch Umwandlung von ehemaligem Ackerland in hochwertiges Bauland oder auch durch Änderung bestehender Areale innerhalb des Gemeindegebietes. Von solchen Schritten profitieren die jeweiligen Grundbesitzer.

In einem neuen Wohnbaugebiet oder auch für sogenannte verdichtende Bebauung in vorhandenen Wohngebieten sind Maßnahmen der Gemeinde erforderlich. Bei neu entstehenden Wohnungen und weiteren Einwohnern werden Straßen, Kindertagesstätten für die Kleinen, entsprechende Ausstattungen in den Schulen, Spielplätze und so weiter benötigt. So muss beispielsweise jetzt auch ein Gehweg ausgebaut werden, weil der Verkehr in dieser Straße durch ein Neubaugebiet stark zugenommen hat.

Kurz: Die sogenannte Infrastruktur unserer Gemeinde muss entsprechend angepasst werden.

Das kostet Geld. Und zwar unser Geld als Steuerzahler. Um das etwas gerechter zu gestalten, wird in unserer Gemeinde seit dem Jahr 2003 eine Infrastrukturabgabe erhoben. Unter Zugrundlegung von entstehendem Wohnraum wird nach einer Formel ein gemäßigter Anteil der zu erwartenden Kosten berechnet. Das ist auch gut so, denn es kann nicht sein, dass alle Folgekosten nur der Allgemeinheit aufgebürdet werden und wenige Grundstückseigentümer

an der Schaffung des Mehrwertes profitieren.

Wie gesagt, seit 2003 wird so verfahren. Einmütig sind die Beschlüsse im jeweiligen Fachausschuss und auch im Zusammenhang mit den Haushaltsbeschlüssen vom Gemeinderat mitgetragen worden. Können da noch Fragen aufkommen? Offensichtlich dann, wenn eigene Betroffenheit festgestellt wird. Deshalb gibt es jetzt Stimmen, vor allem aus der CDU-Fraktion aber auch aus Teilen der UWG, die nun Zweifel an diesem Steuerungsinstrument äußern und die Abschaffung der Abgabe fordern. Die Finanzlage der Gemeinde ist dann auf einmal zweitrangig.

Das ist für die SPD-Gemeinderatsfraktion unverstündlich, und wir werden uns vehement dagegen wehren. Wir werden uns auch nicht auf den Versuch einlassen, mit „neuen“ Definitionen von „Außenbereichen und Innenbereichen“ (wo und wie grenzt man ab?) zu hantieren. Von der Verwaltung der Gemeinde erwarten wir in dieser Frage eine klare Haltung. Wer vom Mehrwert profitiert, soll auch weiterhin wenigstens in Form der Infrastrukturabgabe die Kosten übernehmen, die sonst in vollem Umfang der Allgemeinheit entstehen.

Sicher, die Mitglieder der SPD-Fraktion haben es in der Sache etwas leichter: Da gibt es keine Interessenkonflikte. Aber das darf kein Maßstab sein! ■

Politik mit Herzblut und Verstand

vom SPD Vorstand

Wahlprogramme auf allen politischen Ebenen, in der Kommunalpolitik gerade auch mit großer Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern, werden erstellt. Es ist richtig, den Wählerinnen und Wählern die Ziele der Politik mitzuteilen. Aber es ist auch richtig, jeweils zu hinterfragen: „Was ist geschehen, was haben wir erreicht und wo lagen wir daneben und waren nicht erfolgreich?“ Die SPD Neu Wulmstorf hat sich nicht damit begnügt, nur Wünsche und Forderungen zu formulieren. Sachgerecht ist immer Bilanz gezogen worden. Das ist auch die Basis für neue oder wiederkehrende Überlegungen für die Zukunft. Deshalb ist die SPD im Hinblick auf die Kommunalwahl im



der SPD Vorstand

September 2011 wieder dabei, in Arbeitskreisen mit Mitgliedern aus Ortsverein und Fraktion Ziele zu formulieren. Wir wollen aber nicht nur Vorstellungen entwickeln und in schönen Papieren abdrucken. Wir möchten im Vorfeld, bevor darüber entschieden wird was Wahlprogramm ist, mit möglichst vielen Interessierten aus der Bevölkerung darüber reden. Wir wollen nicht in unserem eigenen Saft schmoren.

Mach mit beim SPD Wahlprogramm 2011!

Stellen Sie sich vor, am 11. September 2011 ist Kommunalwahl, und nur 40 Prozent oder noch weniger der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger gehen zur Wahl, unter anderem weil landauf, landab Politikverdrossenheit vorherrscht und viele sich von den Parteien nicht mitgenommen fühlen „Die machen ja doch was sie wollen, unsere Meinung ist nicht gefragt.“

Um dieses Szenario im September 2011 zu verhindern, gehen wir Sozialdemokraten in Neu Wulmstorf neue Wege.

Wir wollen Sie, die Wählerinnen und Wähler, aktiv bei unserer Wahlprogrammerstellung für die Legislaturperiode von 2011 bis 2016 beteiligen und würden uns natürlich freuen, weitere an unserer Politik Interessierte hier im Ort zu finden.

Die SPD Neu Wulmstorf hat mit der Erstellung ihres Programms begonnen. Es wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Themenfeldern „Finanzen“, „Ortsentwicklung“, „Schule und Jugend“ sowie „Senioren, Kultur, Soziales, Städtepartnerschaft, Sport- /Vereine, Verbände und Sicherheit“ befassen. In vier öffentlichen Veranstaltungen zwischen Januar und März 2011 werden die Ergebnisse der Arbeits-

gruppen vorgestellt. Aus den anschließenden Diskussionen soll dann unser offizielles Wahlprogramm zur Kommunalwahl im September entstehen. ■

Hier nochmal die Termine im Überblick:

> 26.01.2011

Thema „Senioren, Kultur, Soziales, Sport, Vereine und Sicherheit“

> 09.02.2011:

Thema „Finanzen, Verwaltung und Service“

> 23.02.2011:

Thema „Kinder, Jugend, Familie und Schule“

> 09.03.2011:

Thema „Ortsentwicklung, Marketing, Verkehr und Umwelt“



Jeweils um
19:30 Uhr
im Ratskeller

Neubau einer Sporthalle, ein neuer Sportplatz, TVV-Über- nahme des Sportzentrums – was, wann und wie?

von Tobias Handtke
stellvertretender Fraktionsvorsitzender,
Mitglied im Ausschuss für Sport und Marketing

Eine ehrliche Bestandsaufnahme mit klarem Ziel!

Seit vielen Jahren haben wir in Neu Wulmstorf das Problem, dass unsere Hallenkapazitäten der Nachfrage nicht gerecht werden. Im vergangenen Jahr wurden im Finanzplan Planungsmittel für einen Neubau der Sporthalle an der Breslauer Straße eingestellt. Im letzten Finanzausschuss wurden entscheidende Weichen gestellt: 2013 stehen 100.000 Euro für Planungsmittel zur Verfügung, 2014 zwei Millionen und 2015 1,4 Millionen Euro für die Realisierung einer Sporthalle. Wir wissen, nach der Wirtschaftskrise und den großen konjunkturellen Schwankungen, wie schwer es ist, die finanzielle Situation für die Zukunft vorzusagen. Richtig ist auch, dass wir alle Projekte, die jetzt als Merkposten im Finanzplan eingetragen sind nicht auf einmal stemmen können. Wer es ehrlich meint, muss das auch sagen, und es geht darum, rechtzeitig zu diskutieren, welche Prioritäten gesetzt werden. Große Projekte brauchen Planungszeit aber vor allem den breiten Konsens aller Beteiligten, Investitionen zu tätigen.



Sporthalle Grundschule Breslauer Straße

Die SPD Fraktion ist fest entschlossen, den Neubau einer Drei-Feld Sporthalle als Erstes auf den Weg zu bringen; gestaffelt über zwei Jahre, ist das nach den jetzigen Zahlen auch realistisch.

In den Ausschüssen haben wir in den vergangenen zwei Jahren bereits über Konzepte diskutiert. Der TVV hat in Gesprächen frühzeitig signalisiert, sich unter bestimmten Voraussetzungen an diesem Projekt beteiligen zu wollen, planerisch und ggf. auch finanziell. Als TVV-Mitglied und Kommunalpolitiker kann ich dazu nur sagen: „Das ist das richtige Signal.“

Der TVV wird neben der Schule der Hauptnutzer der Halle sein. Es geht darum, rechtzeitig die Bedürfnisse zu ermitteln und als Verein sich vornehmlich dort einzubringen, wo die eigentliche Aufgabe der Kommune aufhört (Schulsporthalle), nämlich eine Sporthalle für Wettkämpfe und optimale Trainingsbedingungen zu planen.

Wie es nachher in der Praxis nicht aussehen sollte, sieht man an unserem Sportzentrum Bassental. Auch



Grünes Warenhaus

- *Gartenbedarf*
- *Futtermittel*
- *Pflanzenbedarf*
- *Heimtierbedarf*

Bahnhofstr. 75 21629 Neu Wulmstorf Tel.: 040-700 64 26 Fax: 040-700 12 351

hier waren Vereine und Verwaltung in der Planung nah beieinander, das Ergebnis war aber dann ein Projekt, das schon bei Einweihung viele Wünsche offen ließ. Der Blick richtet sich nach vorn, aber ein Rückblick kann hilfreich sein, wenn man vermeiden möchte, dass sich Fehler wiederholen. Das Sportzentrum sollte man auch nicht pauschal schlechtreden; hinterher weiß man vieles besser, und viele Vereine aus dem Umland wundern sich, wie man bei einem insgesamt so schönen Sportzentrum Grund zum Klagen hat. Aber so ist es halt, wenn eigentlich mehr möglich war und die Vorstellungen andere waren.



Sportzentrum Bassental

Warum führe ich das hier so aus? Es geht um die neu angefachte Diskussion um ein Betreibermodell für das Bassental durch den TVV. Die CDU hat hier vor ein paar Wochen einen Antrag gestellt mit dem Ziel, das Sportzentrum an den TVV zu übertragen.

Ein kurzer Blick zurück: Vor fünf Jahren habe ich in Gesprächen und Diskussionen und aus meinen Erfahrungen als Aktiver in der Fußballabteilung des TVV die Idee ins Gespräch gebracht, dass der TVV mehr Nutzungsmöglichkeiten und „Spielräume“ für das Bassental übertragen bekommt. Ähnlich wie bei den Kindertagesstätten könnte der TVV hier als Träger fungieren, also ein Betreibermodell; denn der Kauf durch den TVV ist mehr als illusorisch zu bezeichnen und ist auch nicht notwendig. Es wurden Gespräche zwischen TVV und Verwaltung geführt, und die Ergebnisse wurden in einem Eckpunktepapier zusammengefasst. Bei einigen Punkten konnte keine Übereinstimmung erzielt werden, und auch der Verein war gut beraten, zum damaligen Zeitpunkt keine vorschnelle Einigung herbeizuführen, die unverantwortungsvoll gewesen wäre. Beide Seiten verständigten

sich darauf, dass man die Gespräche zu gegebener Zeit wieder aufnimmt. Der Antrag, der nun von der CDU gestellt wurde, zeigte dann im Ausschuss, dass sich an der Sachlage noch nichts Wesentliches geändert hat und es keine Grundlage für neue Überlegungen gibt. Inwieweit es hier auch rein politische und taktische Gründe gab, mit diesem Thema in die Öffentlichkeit zu kommen, darüber mag sich jeder selbst ein Bild machen. Ich unterstelle mal, dass es gut gemeint war, hilfreich war es aber letztlich nicht, denn Erwartungen und Hoffnungen wurden geweckt, die vorerst unerfüllt bleiben. Der Volksmund nennt so was „alter Wein in neuen Schläuchen“. Aber der Tisch ist noch nicht gedeckt, und was dazu fehlt sind vernünftige Voraussetzungen, diese Übernahme auch finanziell für den Verein abzusichern. In der vergangenen Ratssitzung war man sich also einig, dass Gespräche zeitnah wieder aufgenommen werden.

Es macht auch Sinn, wenn man einen Schnellschuss vermeidet. Hier kann man sicher etwas von unserem sportlichen „Nachbarn“ lernen, wenn man den Ausführungen von Hans Weber, Vereinsvorsitzender des TSV Elstorf, genau zuhört. Mit einem vorbildlichen Kraftakt hat der TSV ein Sportzentrum übernommen und mit unbändiger Tatkraft und finanzieller Beteiligung selbst viel dazu beigetragen, dass der Verein die Sportstätte nun als sein Eigentum nennen darf. Was hier an Arbeit und Zeit investiert wird, kann man nach den Ausführungen vom Vereinspräsidenten nur erahnen.



Im vergangenen Jahr haben wir auch über neue Sportplätze in Elstorf sowie im Bassental diskutiert.

Letzter Planungsstand war, dass ein neuer Sportplatz im Bassental über eine Million Euro Investition bedeuten würde. Ja, das habe ich wirklich geschrieben, es stimmt: über eine Million Euro. Es ist schwer nachzuvollziehen, um es mal etwas platt zu sagen, was bei einem großen Stück Rasen eine Million Euro kostet. Dabei muss man erwähnen, dass es dabei vor allem auch um die Beschaffung und Herstellung einer geeigneten Fläche geht. Aber hier ist auch noch nicht das letzte Wort gesprochen.

In meinem Koordinatensystem ergibt sich als Fazit eine Rangfolge, die den Hallenneubau vor einem Sportplatzbau eindeutig die Priorität einräumt. Der neue Sportplatz muss deswegen nicht ad acta gelegt werden, aber realistisch und ehrlich muss man dann sagen, dass wir beides nicht zeitgleich „wuppen“ können. Inwieweit das Betreibermodell „nebenbei“ forciert und eventuell umgesetzt werden kann, bleibt abzuwarten: Der Verein wird hier die richtige Weichen für die Zukunft stellen. Die Übernahme des Sportzentrums und die Beteiligung beim Hallenneubau schließen sich sicher nicht aus, und die Vereinsführung benötigt hier auch keine klugen Ratschläge.

Für den Bau einer neuen Sporthalle sehe ich die Chance, dass wir die Halle auch für außersportliche Zwecke nutzen, und wer sagt denn, dass es nicht auch möglich sein sollte, dass wir mit einer integrierten Gastronomie auch für mehr Belebung in der „Siedlung“ sorgen. Eine Sporthalle ist nicht nur eine Sportstätte, sondern sie kann auch Anziehungspunkt sein und vor allem ein Aushängeschild für eine vielfältige und aktive Freizeitkultur.

Sicher ist es noch ein wenig Zeit bis der Spatenstich erfolgt, aber wer ehrenamtlich engagiert ist, weiß, wie viel Vorlaufzeit Projekte brauchen. Wir wollen Erfahrungen aus der Vergangenheit, positive und negative, nutzen, um eine Halle zu bauen, die nicht nur dringend notwendig ist, sondern in vollem Umfang den Bedürfnissen der Schule und der Vereine gerecht werden muss. Neu Wulmstorf hat schon einige Bauten, die nach der Fertigstellung nicht das erfüllen konnten, was Vorstellungen und Pläne vorher versprochen. Eine neue Sporthalle in der Breslauer Straße darf sich hier nicht einreihen. ■

Neu Wulmstorf investiert in die Zukunft unserer Schüler

Schulausschuss stimmt für die Weiterbeschäftigung der Sozialpädagogin an der Hauptschule Vossbarg.



von Sven Gottschewsky
Mitglied der SPD Ratsfraktion,
stellv. Vorsitzender des
Jugendausschusses

Der Hauptschulabschluss: Viele Menschen verbinden mit diesem Begriff automatisch eine schlechte Bildung und wenig bis gar keine Chancen nach dem Schulabschluss. Das dies nicht stimmt, beweist die Hauptschule Vossbarg in Neu Wulmstorf. Mit einer erfolgsorientierten Schulleiterin, einem leistungsstarken Kollegium und einer engagierten Sozialpädagogin gelang es den Schülern, eine Zukunftsperspektive zu bieten, die wohl im weiteren Umfeld Neu Wulmstorfs Ihresgleichen sucht.

Aufgrund der guten Arbeit aller Beteiligten ist es gelungen, dass nur ca. zwei Prozent aller Abgänger nach der zehnten Klasse nicht in ein Beschäftigungs- oder Weiterbildungsverhältnis eintreten konnten. Dies ist ein Erfolg, der auch der hervorragenden Arbeit der Sozialpädagogin Frau Ina Kremer geschuldet ist.



Hauptschule Neu Wulmstorf

Seit dem 01.01.2008 wurde die Stelle der Sozialpädagogin in der Hauptschule durch EU- Fördermittel im Rahmen des Projektes „Profilierung der Hauptschulen“ gefördert, so dass Frau Kremer 23 Wochenstunden in der Schule tätig sein konnte. U.a. sind Ihre Auf-

gaben innerhalb des Schulbetriebs:

Projekte zur Berufsorientierung

- > Schullaufbahnberatung
- > Einzelfallberatung
- > Soziales Lernen
- > Prävention
- > Krisenintervention
- > Elternarbeit

Dort ist sie Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung, Eltern und Erziehungsberechtigte, Außerschulische Kooperationspartner und ehemalige Schülerinnen und Schüler.

Mit dem 31.12.2010 endet das Projekt „Profilierung der Hauptschulen“, und es ist nicht sicher, ob auch weiterhin EU-Mittel für die Aufrechterhaltung dieser Stelle zur Verfügung gestellt werden. Da wir die Arbeit von Frau Kremer als einen wichtigen Baustein in der schulischen Entwicklung der Schüler und Schülerinnen und zur Verbesserung ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt ansehen, haben wir in den Schulausschuss den Antrag eingebracht, die Stelle der Sozialpädagogin an der Hauptschule schon jetzt zu sichern und uns nicht darauf zu verlassen, dass vielleicht doch noch EU- Mittel fließen oder das Land Niedersachsen mit Geldmitteln einspringt. Hier waren wir als Gemeinde gefordert, frühzeitig tätig zu werden, um gute und sinnvolle Arbeit zu erhalten. Dieser Antrag diente dazu, die Zukunft der Schüler und Schülerinnen und die Zukunft von Frau Kremer sicherer zu gestalten.

Das Ergebnis der Debatte und der Abstimmung im Schulausschuss sprach denn auch für sich, da dort nicht nur beschlossen wurde, die Stelle von Frau Kremer zu sichern, sondern auch, sofern die EU-Mittel auch weiterhin fließen, die Stelle aus Haushaltsmitteln auf eine Vollzeitstelle anzuheben. Dies war von der Hauptschule im letzten und auch in diesem Jahr schon gefordert worden, um den wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden.

Wir sind froh darüber, dass die Stelle von Frau Kremer so gesichert werden konnte und wünschen ihr auch weiterhin viel Erfolg und ein glückliches Händchen bei ihrer Arbeit für die Zukunft der Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Vossbarg. ■

Streichung der Bundesmittel für unser Mehrgenerationenhaus



von Anneliese Scheppelmann
Vorsitzende des
Finanzausschusses

Am 15. Oktober besuchten die Landtagsabgeordneten Brigitte Somfleth und Norbert Böhlke das Mehrgenerationenhaus (MGH) in Neu Wulmstorf. Anlass des Besuches war das Auslaufen des seit einigen Jahren gewährten Bundeszuschusses in Höhe von jährlich 40.000 Euro im März 2012.

Wir alle schätzen die Arbeit des MGH, in dem seit Jahren wertvolle Unterstützung für Kinder und Jugendliche, Familien und Frauen geleistet wird. Hervorgegangen ist das MGH aus dem Verein Courage, der sich 1996 gegründet hat und seit Ende 2003 in den beiden ehemaligen Hausmeister-Bungalows am Schulseehaus beheimatet ist



Mehrgenerationenhaus

Natürlich kostet das vielfältige Angebot Geld, also ist das MGH auf Zuschüsse und Spenden angewiesen, um seine Leistungen erbringen zu können. Die Kostenbeteiligung für Kurse reicht aber neben den Spenden nicht aus, um die Kosten für die beiden Häuser und den laufenden Betrieb zu erwirtschaften. Die Gemeinde Neu Wulmstorf fördert das MGH auf Initiative der SPD, indem sie dem Verein die beiden Bun-

galows mietfrei überlässt und nur die Nebenkosten erstattet erhält.

Die Besprechung mit den Landtagsabgeordneten hatte somit das Ziel, eventuelle neue Fördertöpfe im Land zu suchen, die man anzapfen kann. Denn die Gemeinde wird wegen der außerordentlich angespannten finanziellen Situation kaum in der Lage sein, den fehlenden Betrag auszugleichen.

Hier ist Kreativität gefragt, und beide Landtagsabgeordnete haben zugesagt, nach Fördermitteln Ausschau zu halten. ■

Der Mann vom Amt



von Gerd Mittelstädt
2. stell. Bürgermeister

„Oma, kommst Du mal? Da ist ein Mann vom Amt!“ Ein Satz, der immer wieder fällt, wenn man seine Aufgabe als stellvertretender Bürgermeister wahrnimmt. Doch wie erstaunt sind Jubilare und Angehö-

rige, wenn man zu verstehen gibt, dass man nicht der „Mann vom Amt“ ist.

Doch wer sind die „Amtsmänner“ nun wirklich? Kaum jemand weiß, dass die beiden Stellvertreter des Bürgermeisters (selbstverständlich können das auch Frauen sein) keine Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sind, sondern ihr Amt als politisches Ehrenamt ausüben. Das heißt, dass ihre Tätigkeit ausschließlich ehrenamtlich geleistet wird. Und das heißt auch, dass sie ihre Brötchen irgendwo verdienen müssen, bevor sie ihr Amt ausüben können.

Zurzeit werden die beiden Stellvertreterposten von Jan Lüdemann für die CDU (erster stellvertretender Bürgermeister) und von mir als zweiter Stellvertreter, wahrgenommen.

Doch was heißt das eigentlich, was ist ihre Aufgabe? Die Stellvertreter des Bürgermeisters haben in erster Linie die Aufgabe, die Seniorengeburtstage der Gemeinde Neu Wulmstorf zu betreuen. Allein diese Aufgabe bedeutet, dass ungefähr 250 Termine im Jahr wahrzunehmen sind. Und das sind lediglich die Termine des Kernortes: Die Jubilare in den Ortsteilen werden von den Ortsvorstehern bzw. Ortsvorsteherinnen bedient. Besucht werden Senioren, die ihren 80, 85 oder 90. Geburtstag feiern; und ab 90 Jahren werden die Jubilare in jedem weiteren Jahr besucht. Auch hundertjährige Geburtstage sind mittlerweile keine Seltenheit mehr: Doch diese Ehrentage – genauso wie Besuche anlässlich von Ehejubiläen – sind dem Bürgermeister vorbehalten. Soweit er diese Termine – oder auch weitere repräsentative Verpflich-

DIE KÜCHEN-DIELE



**EINBAUKÜCHEN
ELEKTROGERÄTE
INDIVIDUELLE BERATUNG
SONDERANFERTIGUNGEN
KOCHSCHULE**

RUDOLF-DIESEL-STR. 13 - GEWERBEGBIET - 21629 NEU WULMSTORF

TELEFON 040/700 98 16 - WWW.KUECHEN-DIELE.COM

tungen - nicht wahrnehmen kann, sind dann wieder seine Stellvertreter gefragt.

Doch zurück zu den Geburtstagen: Die Jubilare bekommen einen Blumenstrauß, drei Gutscheine für den Rufbus und einen Glückwunschbrief als Aufmerksamkeit der Gemeinde. Nun gibt es immer wieder Stimmen, die meinen, hier könnte gespart werden. Doch da geht es mir ähnlich wie bei den Ausgaben für Kinder: Kein Sparen bei diesen sensiblen Leistungen, die die Gemeinde ihren Bürgern noch bieten kann.

Natürlich gibt es auch Geburtstage, die wirklich gefeiert werden, mit „vollem Haus“, mit Butterkuchen und Kirschkör, und glücklicherweise sind heutzutage viele der Jubilare noch so rüstig an ihrem Ehrentag, dass sie ihn auch wirklich genießen können. Aber es gibt auch die Geburtstage, wo ängstlich die Tür geöffnet wird, wo kein Besuch erwartet wird, und wo die Gemeinde als einziger Gratulant den Jubilaren Wertschätzung entgegen bringt. Diese Besuche liegen mir ganz besonders am Herzen; sie machen diese Aufgabe sinnvoll und sind oftmals eine Quelle großer Freude. Wie oft hört man hier eine Lebensgeschichte, bekommt man Erinnerungen aus allen möglichen Lebenslagen, Schicksalen und Erlebnissen erzählt. Das sind Dinge, die ich deutlich wahrnehme, die mir Freude bereiten und die mich darin bestätigen: Wir müssen uns Gedanken machen über die zunehmende Vereinsamung von älteren Mitbürgern. Das ist eine ganz wichtige Aufgabe! ■

Brandschutz gegeben?



von Thomas Grambow
Mitglied im Fachausschuß
für öffentliche Ordnung und
Feuerschutz

Wie wichtig so eine Feuerwehr ist merkt man wenn es brennt oder schnell besondere Hilfe benötigt wird.

Dass dank der Retter viele Einsätze nicht in menschlichen Dramen enden, dafür braucht es eine technisch einsatzbereite freiwillige Feuerwehr mit ausreichend ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten vor Ort. Eine wichtige politische Frage an den Gemeindebrandmeister lautet daher immer, ob der Brandschutz in unserer Gemeinde gewährleistet ist. Um auf diese Frage auch eine positive Antwort zu erhalten, greift unsere weiter wachsende Gemeinde durchaus tief in die Tasche. So stehen für den Brandschutz bis ins Jahr 2014 Haushaltsmittel in Höhe von mehr als 1,5 Mio. Euro in der Planung. Geld, um zum Beispiel einige Löschfahrzeuge nach über 20-jähriger Dienstzeit auszutauschen oder auch, um in den nächsten Jahren



unsere Feuerwehr auf Digitalfunk umstellen zu können. Zusammen mit der Investition in den notwendig gewordenen Bau eines modernen Feuerwehrhauses im Kernort eine Summe, die wir bei der schwierigen Haushaltslage ohne die im vergangenen Jahr vorgenommene Anpassung der Grund- und Gewerbesteuer nicht hätten bereitstellen können. Die hierzu von Teilen der CDU und FDP gezeigte fehlende Einsichtigkeit in diese Notwendigkeit hätte für uns im Brandschutz ein ansteigendes Risikopotenzial bedeuten können. So kann grundsätzlich sinnvolles Sparen dann gefährlich werden, wenn persönlichen Prinzipien der Sachlage ein Vorrang eingeräumt wird. Dass wir Sozialdemokraten dieses nicht mitmachen werden, dürfte an dieser Stelle nicht überraschen. Und so erachten wir die in den kommenden vier Jahren eingeplanten Investitionen im Bereich Brandschutz von jährlich etwa 18 Euro pro Neu Wulmstorf für in unsere Sicherheit gut angelegtes Geld. Dazu mit Ihrer Unterstützung sind wir sicher, dass der Brandschutz und damit unser Schutz vor Feuer und Gefahr auch in den nächsten Jahren nicht in Frage steht. ■

Gastbeitrag: Haushaltslage der Gemeinde Neu Wulmstorf Wie sieht es aus mit dem Geld?



von Jörg Schröder
Erster Gemeinderat und
Fachbereichsleiter Finanzen
und Service

Jedes Jahr nach der „Sommerpause“ des Gemeinderates beschäftigen sich die Ratsausschüsse der Gemeinde Neu Wulmstorf mit dem von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplanentwurf für das jeweils nächste Jahr.

Schon bei der Zusammentragung der Haushaltszahlen innerhalb der Verwaltung (inklusive ihrer Außenstellen wie beispielsweise die drei Grundschulen und die Hauptschule, die Bücherei, die Bäder, das Jugendzentrum) stellt sich stets die spannende Frage, ob die Erträge ausreichen, um die Aufwendungen zu decken und ob die liquiden Mittel ausreichen, um die Investitionen ohne Kreditaufnahmen bezahlen zu können. Beides ist entscheidend für die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Harburg!

Denn erst wenn diese Genehmigung vorliegt, können die im Haushaltsplan vorgesehenen Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden. Ansonsten dürfen die Geldmittel grundsätzlich nur für rechtliche Verpflichtungen aus Verträgen und Gesetzen ausgegeben werden.

Nach der Beratung in den verschiedenen Ausschüssen, die sich mit den einzelnen Produkten und Projekten ihres Zuständigkeitsbereiches befassen, beschließt zuletzt der Gemeinderat die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan. Neben den Gesamtsummen des Haushaltes enthält die Haushaltssatzung die Festsetzung über aufzunehmende Kredite und die Entscheidung über die Hebesätze der Grund-

steuer und Gewerbesteuer.

Zum 1. Januar 2010 ist der Haushaltsplan von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt worden. Dazu sind übrigens alle Kommunen in Niedersachsen bis spätestens 1. Januar 2012 verpflichtet. Die Gemeinde arbeitet nun grundsätzlich nach kaufmännischen Grundsätzen. Mit der Umstellung sind neue, nach der Kameralistik nicht darzustellende Positionen in den doppischen Haushalt mit aufzunehmen. Als die wesentliche Position sind die Abschreibungen zu nennen. Das gesamte gemeindliche Vermögen wurde bewertet, der Werteverzehr über die Abschreibungen Bestandteil des Haushaltes. Das hatte zur Folge, dass erstmalig diese Aufwendungen auch durch Erträge zu decken sind, um nicht künftige Generationen mit den aktuellen und ehemaligen investiven Entscheidungen des Rates finanziell zu belasten. Das machte für 2010 im Saldo eine bisher nicht bekannte Belastung von über 1,2 Millionen Euro aus. Für 2011 ist eine ähnlich hohe Belastung festzustellen.

Bei jeder Haushaltsplanberatung ist festzustellen, dass die Gemeinde von der allgemeinen Finanzlage/Konjunktur abhängig ist. Da die wesentlichen Einnahmequellen die Gewerbesteuer, Anteile an der Einkommenssteuer/Umsatzsteuer und die Finanzausgleichsleistungen des Landes Niedersachsen (Schlüsselzuweisungen) sind, bedeutet dies: je schlechter die Finanzlage, desto schlechter die Einnahmesituation! Der Anteil dieser Einnahmen an den Gesamteinnahmen der ordentlichen Erträge der Gemeinde (2011: 24.061.200 Euro) beträgt ungefähr 66 Prozent.

In 2010 reichten die ordentlichen Erträge nach Abschluss der Beratungen durch die Ratsausschüsse nicht aus, um die Aufwendungen zu decken. Es fehlten fast 1,8 Millionen Euro mit steigender Tendenz des Defizits für die folgenden Jahre.

Durch geplante Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet Mienenbüttel konnte durch einen damit verbundenen außerordentlichen Ertrag das Plan-Defizit auf 722.000 Euro reduziert werden.

Seinerzeit hatte die Kommunalaufsicht nach Prüfung des Haushaltsentwurfes festgestellt, dass dieser nicht genehmigungsfähig war. Es hätten also entweder die Erträge erhöht oder die Aufwendungen gesenkt werden müssen. Da Senkungen der Auf-

wendungen zu erheblichen Einschnitten im sozialen, schulischen und sportlichen Bereich geführt hätten und dabei auch nicht der notwendige Einsparbetrag erzielt worden wäre, hat sich der Gemeinderat mehrheitlich für Steuererhöhungen ausgesprochen. Daraufhin konnte die Kommunalaufsicht den Haushalt genehmigen, und die Gemeinde war trotz eines noch geringen Defizits handlungsfähig.

Diese Entscheidung der Steuererhöhung wirkt auch in 2011 und für die Folgejahre der Finanzplanung nach. Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein Defizit von ca. 200.000 Euro vorhanden. Durch die leider vorzunehmende Verschiebung einiger Investitionen ist der Haushalt wieder genehmigungsfähig. Obwohl die finanzielle Situation noch sehr angespannt ist, können notwendige Investitionen im Straßenbau (Bredenheider Weg), im Brandschutz/Feuerwehr und im Bereich Schulen/Sport (Neue Turnhalle Grundschule an der Heide) bis zum Jahre 2014 umgesetzt bzw. begonnen werden.

Die allgemeine Wirtschaftslage scheint sich zu entspannen, so dass die Planungsdaten des Gemeindehaushaltes (erstmalig seit Jahren) ab 2012 und in den Folgejahren steigend einen Überschuss im Ergebnis-

haushalt ausweisen. Anfang 2015 wird sich auch die Liquidität der Gemeinde wieder positiv darstellen, also nach den Jahren der Konsolidierung und Haushaltssicherung endlich wieder ein deutlicher Hoffnungsschimmer.

Das unten stehende Schaubild über die Entwicklung der Realsteuern (Grundsteuern A und B sowie Gewerbesteuer) aus dem Jahr 2010 verdeutlicht insbesondere bei der Gewerbesteuer die Abhängigkeit von der allgemeinen Finanzlage. Das Schaubild zeigt auch die Auswirkungen der Steuererhöhung ab 2010.

Nach Verabschiedung des Haushaltes ergeben sich folgende Eckdaten des Haushaltes 2011:

- > Defizit im Gesamtergebnishaushalt von ca. 200.000 Euro bei einem Volumen von ca. 24 Mio. Euro
- > Investitionssumme von ca. 1,1 Mio. Euro

Dies alles ohne Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten.

Ich hoffe, dass sich die Wirtschaft zum Wohle Neu Wulmstorf weiter so positiv entwickelt und nicht durch weitere Finanzkrisen gestoppt wird oder gar einbricht. ■



Eine von uns – Helga Krützfeld



von Uwe Boi
Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft SPD
60plus in Neu Wulmstorf

Aufgewachsen ist Helga Krützfeld mit drei Brüdern – Kinder einer Arbeiterfamilie. Die Brüder waren alle in der Sozialen Arbeiter Jugend und hatten ihre Auseinandersetzung mit der Hitler- Jugend. Auch ihr späterer Mann war sozial geprägt, es muss wohl etwas Besonderes gewesen sein in der Lichtwartschule am Stadtpark. Dort drückten drei Jahre später auch Loki und Helmut Schmidt die Schulbank.

Helga Krützfeld besuchte die Volksschule im Stadtteil St. Pauli, später dann in Winterhude eine Gesamtschule mit Jungen und Mädchen.

Durch die Brüder geprägt, wurde die Jugendzeit hauptsächlich mit den Jungs gestaltet. Durch das Elternhaus und die Brüder war das Leben sozial geprägt! Aus dieser Überzeugung heraus kam dann 1946 der Eintritt in die SPD, der Helga Krützfeld nun 64 Jahre angehört. Der Freundeskreis besteht nur aus überzeugten Sozialdemokraten.

1974 zog es die Familie Krützfeld nach Neu Wulmstorf. Zunächst wohnte man 17 Jahre in Elstorf bei Martin Peters; die Wohnung wurde aufgegeben wegen der Eigennutzung durch Familie Peters. An diesem Wohnort verstarb auch der Ehemann 1986. In ihrer hübschen Zweizimmerwohnung wohnt Helga Krützfeld inzwischen auch schon wieder 19 Jahre.

Die 36 Jahre in Neu Wulmstorf müssen ihr gut getan haben, immer freundlich, steht sie mit beiden Beinen im Leben, sparsam und hilfsbereit, immer nach vorne blickend, sieht sie den Herausforderungen des Lebens gelassen entgegen.

Als Jungbrunnen empfindet Helga Krützfeld ihre Aufenthalt, nicht im Ausland, sondern immer in Norddeutschland: in Haffkrug.

Für diese Erholungsphase an der See muss immer



Helga Krützfeld,
geboren am 18.11.1920
in Hamburg St. Pauli

Landhaus Mienenbüttel

Hotel • Restaurant • Sauna • Solarium

**Ein Haus für Tagungen, Familienfeiern, Vereinsfeste
oder einfach zum Urlaub verbringen und Entspannen**

Auch Ihre Party

statten wir mit warmen und kalten Speisen sowie Getränken aus

Beachten Sie: Noch ist Grünkohlzeit

Zum Tannenhof 2 21629 Neu Wulmstorf
Telefon: 04168 / 9 12 30 - Fax: 0418 / 91 23 23
Autobahn Hamburg-Bremen, Abfahrt Rade

tüchtig gespart werden. Durch die Entbehrungen in der Kindheit geprägt, fällt der Verzicht im Alter nicht so schwer.

Ein gutes Buch, gesundheitlich gut drauf, die Abwechslung bei den anspruchsvollen Vorträgen bei der SPD 60 plus, die freundschaftlichen Treffen mit den Freundinnen und die erholsamen Stunden im Heidehaus in Neugraben sind die Weichen für ein zufriedenes Leben. Die Familie kümmert sich, die Enkelin schenkte ihrer Oma den Geburtstagsempfang zum 90. Geburtstag.

Der SPD Ortsverein wünscht seiner treuen Genossin Helga Krützfeld weiterhin Gesundheit und viel Freude für den weiteren Lebensweg. ■

Wissen Sie, mit wem sich ihr Kind trifft?

von Sven Gottschewsky
Mitglied der SPD Ratsfraktion,
stellv. Vorsitzender des Jugendausschusses

Dies ist eine Frage, die die meisten Eltern sofort mit „Ja“ beantworten würden. Schließlich kennt man ja den engeren und meistens auch den weiteren Freundeskreis seines Kindes, der sich ja oft auch aus der näheren Umgebung des Wohnortes bildet. Aber so ist die Frage nicht gemeint.

Wissen Sie, mit wem sich ihr Kind trifft?

Diese Frage trifft nicht nur auf die reale Welt zu, sondern auch auf die virtuelle Welt. Das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten, mit Menschen zu kommunizieren. In sozialen Netzwerken, über Instant Messaging, in Chats etc., werden Kontakte geknüpft, persönliche Themen besprochen, Treffen organisiert, und es wird sich auch schon mal in eine Internetbekanntschaft verliebt.

Das Problem, welches die virtuelle Welt mit sich bringt, ist, dass es dort auch virtuelle Persönlichkeiten gibt. Das bedeutet, dass viele Chats die Möglichkeit bieten, sich unter einem Pseudonym (fingerierter / erdachter Name) mit anderen Personen auszutau-

schen, ohne sich anderen gegenüber zu authentifizieren.

Dies sind ideale Orte, um anderen Menschen eine Persönlichkeit vorzuspielen, die man in der realen Welt nicht ist. Vor allem Kinder / Teenager sind hier betroffen, die relativ naiv mit ihren persönlichen Daten umgehen, in dem sie z.B. ein aktuelles Bild von sich veröffentlichen, ihr Alter angeben und persönliche Geheimnisse mit dem angeblich guten Freund im Internet teilen. Schon allein der gewählte Nickname (Benutzername bzw. Spitzname im Internet) kann schon ein erster Anhaltspunkt für Chat- Nutzer sein, jemanden virtuell anzusprechen. Wenn sich z.B. ein Teenager den Namen Sarah1995 auswählt, hat er vielleicht schon mehr von sich verraten, als er ursprünglich beabsichtigte.

Leider ist in der virtuellen Welt die Hemmschwelle von Menschen gesunken, die Jugendliche nur als Mittel zum Zweck der Befriedigung ihrer Bedürfnisse sehen. Die Zahl der virtuellen sexuellen Übergriffe im Internet ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Und der Weg von der virtuellen zur realen Belästigung oder schlimmeren ist oft nicht weit. Es ist relativ einfach, falsche Kinder- oder Teenagerprofile in Chats anzulegen und mit der falschen Identität auf „die Jagd“ zu gehen. Der Umstand, dass per Internet oder Email auf einfachste Art Bilder oder selbst aufgenommene Filme versandt werden können, macht es den Tätern noch einfacher, ihren exhibitionistischen Neigungen nachzugehen oder zur eigenen Befriedigung Dateien von arglosen Minderjährigen anzufordern.

Was können Sie als Eltern machen, um der Gefahr im Internet für ihr Kind vorzubeugen?

- 1.) Chatten Sie selbst im Internet, um die Funktionsweise zu verstehen.
- 2.) Stellen Sie Regeln zum Gebrauch des Internets auf.
- 3.) Werfen sie auch mal einen Blick auf den Bildschirm, wenn Ihr Kind chattet. Zum Wohlergehen des Kindes kann die Kontrolle auch mal vor dem Vertrauen stehen.
- 4.) Überprüfen Sie die Chats ihrer Kinder. Gibt es Moderatoren? Welche Daten werden verlangt,

z.B. bei der Anmeldung?

- 5.) Sie sollten die Passwörter für den Internetzugang kennen.
- 6.) Zeigen Sie die Täter an.

Was kann Ihr Kind zur Vorbeugung machen?

- 1.) Der Chatname sollte nicht zu viel Persönliches verraten (kein Alter, Geburtsjahr etc.).
- 2.) Keine Geheimnisse im Chat teilen. Ein Chat-Freund kann nie ein richtiger Freund sein.
- 3.) Bilder und genaue persönliche Angaben im Profil, mit denen man ausfindig gemacht werden kann, sollten vermieden werden.
- 4.) Nie Adressen oder Telefonnummern herausgeben.
- 5.) Da man nicht wissen kann wer der Chat- Partner wirklich ist, sollte man Treffen vermeiden.
- 6.) Mit den Eltern über die Internet- Erfahrungen sprechen und sie darüber informieren, wenn sexuelle oder brutale Bilder zugesendet wurden.

Weitere Informationen zum Thema „Sexuelle Belästigung im Netz“ und zur Vorbeugung finden sie im Internet unter:

> www.kindersindtabu.de

Aktuelle Informationen, Chat - Tipps, Polizei-Anzeige etc.

> www.klicksafe.de

EU- Initiative für mehr Sicherheit im Netz ; Orientierung für Kinder und Eltern

> www.save-me-online.de

Chat-Beratung für Jugendliche bei „Anmache im Netz“

Einen aktuellen Buchtipps zum Thema „Internetnutzung durch Kinder und Jugendliche“ finden sie im Internet unter:

> www.nur-ein-mausklick.info

Zur Erläuterung: *Chat* bezeichnet elektronische Kommunikation in Echtzeit, meist über das Internet.

Instant Messaging ist eine Kommunikationsform, bei der sich mindestens zwei Teilnehmer per Textnachrichten unterhalten. ■

Haushaltssplitter – Die wahre Haltung im Endspurt

von Uwe Gudowius
Vorsitzender der SPD Gemeinderatsfraktion

Noch vor Weihnachten hat der Gemeinderat Neu Wulmstorf die Haushaltssatzung für 2011 mit dem Finanzplan und dem Investitionsprogramm auf den Weg gebracht. Die Parteien/Wählergemeinschaften haben sich trotz schwieriger Finanzlage zusammengerauft. Na also, warum dann noch darüber schreiben? Ich finde, Sie sollen wissen, was da so in der Schlussphase abläuft! Zeigt doch die jeweilige Haltung in der Sache etwas mehr von der verantwortlichen Interessenvertretung für die Bürgerinnen und Bürger. Der Teufel steckt bekanntlich im Detail, so sagt der Volksmund – und da ist was dran!

Zahlen, Zahlen ...

Noch immer weist der Ergebnishaushalt der Gemeinde Neu Wulmstorf ein Defizit von rd. 191 Tds. € aus. Die Schlüsselzuweisungen vom Land haben sich um ca. 185 Tds. € verbessert. Die erhöhte Zahlung der Kreisumlage ist schon berücksichtigt. Für 2012 sind für den Entschuldungsfonds des Landes für notleidende Gemeinden ca. 50 Tds. € zu leisten. Aber die Liquiditätsprobleme im Finanzplan bleiben. Deshalb ist auch weiterhin Konsolidierung angesagt. Die Kommunalaufsicht achtet verstärkt darauf, dass die Gemeinde keine weiteren so genannten freiwilligen Leistungen beschließt. Bis auf wenige Ausnahmen, z.B. für Straßen, dürfen keine weiteren Investitionen getätigt werden. Weitere Kreditaufnahmen sind untersagt. Das trifft die Gemeinde dann ganz direkt wenn es um die Finanzierung z.B. von Sportplätzen in Elstorf und Neu Wulmstorf geht. Da muss „geschoben“ werden, soll heißen, die Verwirklichung dauert an. Trotzdem gibt es den einen oder anderen Punkt wo bei überschaubaren Beträgen unser Gemeinwesen gesehen werden muss.

Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen

Wir unterstützen unsere Vereine und Organisationen bei der Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen.

gen. Dies betrifft den Gewerbeverein, die Heidesiedler wie auch die Schützen. Wir wollen nicht, dass die Aktivitäten unter der Erhebung von Sondergebühren für das Benutzen von öffentlichem Straßenraum zu leiden haben. Deshalb haben wir uns dafür eingesetzt, dass wiederum ein entsprechender Zuschussbetrag im Haushalt eingestellt wird, der die Kosten mindert oder aufhebt. Dafür hat nur die SPD-Fraktion gestimmt!

Leistung für die Bürgerinnen und Bürger

Eine aktuelle Organisationsuntersuchung durch ein unabhängiges Institut hat festgestellt, dass in der Gemeindeverwaltung kein Personalüberhang gegeben ist. Im Gegenteil, im Bereich Ortsentwicklung, Bauwesen, Immobilien ist nachzubessern. Dem haben alle Fraktionen durch Zustimmung für die Schaffung einer neuen Stelle Rechnung getragen. Trotzdem wird in der Öffentlichkeit durch Verlautbarungen der CDU immer wieder versucht, an der Verwaltung herumzumäkeln. Auch die SPD will keine aufgeblähte Verwaltung. Aber ein Mindestmaß an Service für die Bürgerinnen und Bürger ist erforderlich. Wer das nicht will muss sagen, was für die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr geht. Sprüche aus Kreisen der CDU im Zusammenhang mit der notwendigen Schaffung von Arbeitsplatz (z.B. in der Gemeindebücherei) für die Beschäftigten wie: „Dann muss eben Personal abgebaut werden“, sind nicht verantwortlich und nicht hinzunehmen.

Populismus und Heuchelei

Mit dem Gewerbegebiet nördlich der Bahn und dem Bau der B 3 neu ist eine Lösung erforderlich geworden, einen akzeptablen Zugang für Spaziergänger und Fahrradfahrer in das Naherholungsgebiet Rübker Moor zu erstellen. Seit Ende 2008 haben die Beratungen zum entsprechenden Bebauungsplan im Ausschuss begonnen. Immer einmütig von allen Fraktionen wurde betont, den Belangen der Bevölkerung für einen kürzeren Weg Rechnung tragen zu wollen. Den Bau einer Röhre und die Bereitstellung der Mittel im Investitionsprogramm haben alle Parteien gewollt. Die Planungen der Straßenbauverwaltung für die B 3 neu sind daraufhin angepasst worden. Im Mai 2009 und Dez. 2009 hat der Gemeinderat einstimmig den Bebauungsplan und die Vereinbarung mit der Straßenbauverwaltung beschlossen. Die Aufträge an die ausführenden Firmen sind vergeben. Der Bund hat die Röhre im April dieses Jahres bestellt. Und nunmehr fordert die FDP, das Ganze rückgängig zu machen. Mit welchem Ziel? Einzelner Stimmen wegen, die keine Mittel dafür aufwenden wollen? Zuerst mit dem Versuch, alles so darzustellen, dass eine Ratsmehrheit den Beschluss gegen die FDP getroffen hat (so Herr Karthoff in einer öffentlichen Ausschusssitzung). Wissen diese Leute nicht mehr wofür die Hand gehoben wird? Mein Eindruck hierzu ist leider nicht einmalig! ■



Wir schaffen Verbindungen.

**Industrieanlagen • Schalttafel- und Steuerungsbau
Planung und Ausführung**

**Schwarzenberg 21 • 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 04168/9130-0 • Fax: 04168/9130-25**

e-mail: info@elektro-bellut.de • Internet: www.elektro-bellut.de

Umbau LAB - Raum

von Gerd Hüners
Mitglied der SPD Ratsfraktion,
Mitglied im Ausschuss für
öffentliche Ordnung und
Feuerschutz



Stellen Sie sich vor:

> Die Mitarbeiterinnen der Bücherei arbeiten seit Jahren in unzumutbaren engen Räumen, die gesetzlichen Mindestansprüche nach der Arbeitsstättenverordnung werden schon lange nicht erfüllt. Es sind derzeit vier Mitarbeiterinnen der Bücherei sowie eine Auszubildende in einem Büro mit einer Größe von ca. 29,6 m² untergebracht.



> Die fünf Ratsfraktionen möchten sich separat vor einer Ratssitzung beraten, aber es gibt dafür nicht genügend Räumlichkeiten im Rathaus.

> Die Gleichstellungsbeauftragte, der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Neu Wulmstorf und der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung teilen sich für ihre „Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger“ ein kleines Sitzungszimmer im Rathaus als Büro.

> Ein Teil Ihrer Hochzeitsgesellschaft muss während der standesamtlichen Trauung vor der Tür stehen, weil das Trauzimmer zu klein ist.

> Abteilungsversammlungen der Verwaltung finden auf den Fluren im Rathaus statt.

Auch wenn man es nicht glaubt, all das ist heute aktuell. Doch Abhilfe ist in Sicht, im ersten Haushaltsentwurf 2011 hat die Verwaltung eine Investitionssumme von 85.000 € mit dem Titel „Umbau LAB Raum“ eingestellt, um die angespannte Raumsituation im Rathaus zu entspannen

Was verbirgt sich dahinter?

Die LAB - Gemeinschaft Neu Wulmstorf zieht aus ihrer Begegnungsstätte im Rathaus im Januar um in neue Räume in der Hauptschule. Der alte LAB - Raum wird umgestaltet, es entstehen zwei dringend benötigte neue Büros für die Bücherei sowie ein „Multifunktionsraum“, der als großes, ebenerdig zu erreichendes Trauzimmer, als Fraktionsraum, als Veranstaltungsraum der Bücherei oder des Kulturvereins oder für andere vielfältige Gelegenheiten genutzt werden kann. Das bisherige Trauzimmer im 1. Stock wird aufgegeben. Hier entstehen ein neues Büro für die Gleichstellungsbeauftragte sowie ein neuer Besprechungsraum für Verwaltung und Fraktionen.

Die oben genannten Kosten teilen sich auf in:

| | |
|------------------------|----------|
| Umbau altes Trauzimmer | 25.000 € |
| Neue Büros Bücherei | 41.000 € |
| Multifunktionsraum | 19.000 € |

Der Gemeinderat entscheidet in der Haushaltssitzung, wahrscheinlich Ende November 2011, ob die Investitionen getätigt werden. Die SPD - Fraktion wird den Umbaumaßnahmen zustimmen.

Erste ablehnende Ankündigungen eines CDU - Vertreters für die CDU - Fraktion in der Finanzausschusssitzung am 03. Oktober 2011, nachzulesen im Protokoll der Sitzung im Internet, sind hoffentlich hinfällig, sodass es im Rat zu einer breiten zustimmenden Mehrheit kommt. ■

PS:

Der Rat in seiner Sitzung am 15. Dezember mehrheitlich den Haushalt 2011 beschlossen. Somit steht einem Umbau nichts mehr im Weg.

Verwaltung, Rat und Bürgermeister

von Jürgen Waszkewitz
stv. Vorsitzender des Finanzausschusses

Neu Wulmstorf hat, wie jede andere Gemeinde in Niedersachsen auch, eine Verwaltung, einen Rat und einen Bürgermeister.

In der Verwaltung arbeiten Mitarbeiter, die meisten öffentlich angestellt, wenige als Beamte. Sie erhalten für ihre Tätigkeit ganz normale Gehälter. Sie arbeiten z.B. im Einwohnermeldeamt oder kümmern sich um den Zustand der Straßen.

Dem Rat gehören 34 gewählte Ratsmitglieder an. Sie sind ganz normale Bürger, die in der Regel in anderen Berufen arbeiten oder – wenn sie bereits Rentner sind – gearbeitet haben und treten regelmäßig in Ausschuss- oder Ratssitzungen zusammen und geben der Verwaltung vor, welche Dinge sie tun und lassen soll. Die Ratsmitglieder verdienen mit ihrer Tätigkeit kein Geld, sondern es werden die Aufwände mittels einer Aufwandsentschädigungssatzung erstattet. Lesen Sie dazu bitte auch die Infobox auf der nächsten Seite.

Der Bürgermeister ist einerseits Repräsentant der Gemeinde aber gleichzeitig auch der Chef der Verwaltung und ihrer Mitarbeiter. Außerdem ist er stimmberechtigtes Mitglied im Rat der Gemeinde. Auch er wird gewählt, allerdings für acht Jahre und nicht wie die Ratsmitglieder für fünf Jahre. ■

Jetzt offiziell: Unsere Gemeindeverwaltung arbeitet effizient

von Jürgen Waszkewitz
stv. Vorsitzender des Finanzausschusses

Die SPD-Fraktion nimmt immer wieder Aussagen wahr, dass unsere Gemeinde mehr Personal beschäftigte als nötig. Insbesondere würden andere Gemeinden gleicher Größenordnung mit weniger Personal auskommen, ergo könne auch in unserer Gemeinde Personal abgebaut werden.

Wir Ratsmitglieder von der SPD haben bisher unsere Verwaltung zwar als gut und effizient erlebt, aber es handelte sich mehr um ein Gefühl, als um solide Fakten.

Nun ist es nicht nur eine der Aufgaben des Rates, sondern auch des Bürgermeisters, permanent darauf zu achten, dass die Verwaltung effizient aufgestellt ist. Und deswegen hatte der Bürgermeister ein Gutachten in Auftrag gegeben, den Stellenbedarf zu untersuchen und Optimierungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Wichtig ist, dass der Gutachter von außerhalb kommt und dass er ein Profi im Bereich der Kommunalverwaltungen ist.

Das Gutachten wurde mittlerweile erstellt, und der Gutachter präsentierte es uns und seine Methodik. Er verwendete als Datenbasis statistische Daten des Bundes und eigene Daten, die er bei der Begutachtung von 150 anderen Kommunen gesammelt hatte. Und so ist er vorgegangen: Er hat sich sämtliche Leis-

BÜCHERFORUM IM JULIA GRIMM

www.buch-neu-wulmstorf.de



Bahnhofstraße 11
21629 Neu Wulmstorf
Tel. (040) 700 74 44
Fax (040) 7 28 28 227
buecherforum@web.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18, Sa 9-13 Uhr



Romane · Kinderbücher · Schulbücher · Taschenbücher · Fachbücher · Zeitschriften · Hörbücher · Geschenke

tungen, die unsere Gemeinde erbringt, angeschaut und an Hand seiner Datenbasis ermittelt, wie lang die durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Vorgang sein sollte. Ein Vorgang ist z.B. ein Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses. Er berücksichtigte dabei auch die Qualität der Leistung. Die Qualität ist z.B. die durchschnittliche Wartezeit beim Einwohnermeldeamt. Anhand dieser ermittelten Daten berechnete er auf Grundlage seiner Datenbasis, mit wie viel Personal unsere Gemeinde auskommen müsste.

Der Gutachter untersuchte nicht, ob die Leistungen wirklich angeboten werden müssen oder die Qualität gesenkt werden könnte, denn dies war nicht sein Auftrag. Es bleibt nach wie vor Aufgabe der Politik, darüber zu entscheiden, ob wir Bäder betreiben wollen und zu welchen Öffnungszeiten, ob und wie viele Stunden wir eine Sozialpädagogin an der Hauptschule beschäftigen und ob wir Essen an hilfsbedürftige Schüler ausgeben.

Das Ergebnis des Gutachters: Die Menge an Personal, die Neu Wulmstorf eigentlich benötigt, um die angebotenen Leistungen nach den durchschnittlichen Bearbeitungszeiten pro Vorgang anzubieten, ist ein kleines bisschen höher als die Menge an Personal, die tatsächlich beschäftigt wird. Negativ ausgedrückt heißt das, dass die Verwaltung etwas unterbesetzt

ist, positiv ausgedrückt heißt das, dass unsere Verwaltung etwas überdurchschnittlich effizient arbeitet.

Und nun wissen wir nicht nur aufgrund eines Bauchgefühls, sondern auch aufgrund solider Fakten, dass unsere Gemeinde effizient arbeitet.

Es darf nämlich nicht die Personalstärke der Verwaltung verglichen werden mit der Anzahl der Einwohner einer Gemeinde, sondern sie muss mit dem Leistungsangebot der Verwaltung verglichen werden. Das heißt aber auch im Umkehrschluss: Wer möchte, dass die Gemeinde mit weniger Personal auskommen soll, muss gleichzeitig sagen, welche Leistungen der Gemeinde er streichen oder welche Qualitätsstandards er senken will. ■

Unsere Jubilare – ein Stück Geschichte

von Gerd Mittelstädt
stellvertretender Vorsitzender der SPD

In diesem Jahr hat der SPD- Ortsvereinsvorsitzende Tobias Handtke es mit äußerst ungewöhnlichen Jubilaren zu tun. Beim traditionellen Grünkohlessen wur-

WUSSTEN SIE SCHON?

von Jürgen Waszkewitz
stv. Vorsitzender des Finanzausschusses

Die Ratsmitglieder verdienen mit ihrer Tätigkeit kein Geld,

sondern es werden die Aufwände mittels einer Aufwandsentschädigungssatzung erstattet. Diese Satzung wird zwar vom Rat selbst aufgestellt, sie muss dabei aber vom Land Niedersachsen vorgegebene und von der Einwohnerzahl der Gemeinde abhängige Größenordnungen beachten, wobei Neu Wulmstorf sich an der vorgegebenen Untergrenze orientiert.

Neu Wulmstorfer Ratsmitglieder erhielten bis Mai 2010 monatlich 155 Euro (Sitzungsgeld plus Internetpauschale), haben diesen Betrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung aber auf monatlich 140 Euro gesenkt, letztlich auch mit der Begründung, dass der für die Ratsarbeit unerlässliche Hochgeschwindigkeits-Internetzugang im Laufe der Jahre immer billiger geworden ist. Fraktionsvorsitzende erhalten mehr, da sie sehr viel mehr ihrer Freizeit für die Ratsarbeit aufbringen müssen.

Weiter erhalten die Ratsmitglieder für jede Ausschusssitzung noch einmal 22 Euro zusätzlich (Sitzungsgeld plus Fahrkostenpauschale). Berücksichtigt man, dass jede Sitzung auch vorbereitet werden muss, wird klar, dass hier keine finanziellen Gründe vorliegen können, sich als Ratsmitglied zu engagieren.

Wussten Sie eigentlich, dass die Fraktionsmitglieder der SPD ein Drittel ihrer Aufwandsentschädigung für Öffentlichkeitsarbeit ausgeben? Ein Produkt dessen halten Sie gerade in der Hand, denn allein aus den Einnahmen der Anzeigen könnten wir diese Zeitung nicht produzieren und an alle Haushalte verteilen. ■

den fünf Mitglieder von der Landtagsabgeordneten Brigitte Somfleth und dem Vorsitzenden geehrt, die alle mit Besonderheiten aufwarteten.

Eine Ehrung für 65 Jahre Parteimitgliedschaft ist schon eine ganz seltene Ehrung, sie wurde dem 89jährigen Hinrich Horn zuteil. Er hat direkt nach den Kriegswirren das Parteibuch erworben und all die Jahre

treu zu seiner Partei gestanden. Hinrich Horn hat in Hamburg, Stadtteil Altona die Partei wieder aufgebaut und war im Krieg um seinen Vater besorgt, der das Parteibuch versteckt hielt. Eine Geschichte von so vielen aus der damaligen Zeit, die mehr als 65 Jahre danach nicht in Vergessenheit geraten dürfen.

Ebenfalls ungewöhnlich ist die Ehrung des Ehepaares Paul und Irma Jahnke, die gemeinsam 40 Jahre Vereinstreue bewiesen und das offensichtlich auch nicht dem Eheleben geschadet hat.

Ebenfalls für ihr 40jähriges Jubiläum wurden der ehemalige Pastor der Gemeinde Uwe Kreller und Joachim Lachowski geehrt, Lachowski ist bereits im Alter von 16 Jahren in die Partei eingetreten.

Als besondere Überraschung hatten sich die Vereinsspitzen Tobias Handtke und Gerd Mittelstädt eine Ehrung für Helge Poppendiek ausgedacht. Als „Mädchen für alles“ im Ortsverein und insbesondere für die über 25jährige Aufgabe als Finanzbeauftragter wurde ihm die „Willy Brandt Medaille“ verliehen. Die



Medaille mit Ehrenbrief ist eine Auszeichnung, die die Partei an Mitglieder vergibt, die sich durch besondere Leistungen für die Sozialdemokratie verdient gemacht haben. Eine Anerkennung, die er sich mehr als verdient hat, so war die gleichlautende Meinung am Abend. ■

« Quo Vadis, Neu Wulmstorf ? »

von Thomas Grambow
Mitglied der SPD Ratsfraktion,
Mitglied im Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales

Fast jeder dritte über Vierzehnjährige in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen, Kirchen und so weiter. Motive für solches Engagement gibt es dabei viele. So werden Möglichkeiten zur Mitgestaltung gesucht, oder Wünsche nach sozialen Kontakten und Einbindung bestehen. Viele haben auch einfach nur Spaß daran, und freuen sich auf diesem Wege mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Aber auch die zuvor eigene Inanspruchnahme ehrenamtlicher Arbeit oder sogar dies als Möglichkeit zum Abbau von Schuldgefühlen oder zur Lösung eigener Probleme zu nutzen sind bekannte Gründe. Und so wissen wir auch, dass viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens heute ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren würden. Doch welchen Lohn haben „Ehrenamtler“ dafür zu erwarten? Natürlich, ehrenamtliche Tätigkeit wird im eigentlichen Sinne des Wortes nicht bezahlt. Wissen wir. Auch sicher, ehrenamtliche Tätigkeit wertet sozial auf und lässt statt monetärer Entgeltung soziale Anerkennung verdienen. Aber reicht das? Für die heute bereits ehrenamtlich Tätigen scheinbar ja. Jedoch bei zunehmenden Bemühungen, häufig selbst öffentliche Aufgaben möglichst auf Ehrenamtler zu verlagern, um so Haushaltsentlastungen zu erzielen, kommen mir hieran zunehmend Zweifel. Doch welche Möglichkeiten sind gegeben, unsere Ehrenamtler auszuzeichnen und welche sind noch zu entwickeln?

Über den Landkreis bereits vorhanden ist die niedersächsische Ehrenamtskarte. Diese mit hohem bürokratischem Aufwand verbundene Form der Anerkennung wird durch unsere Neu Wulmstorf CDU- und

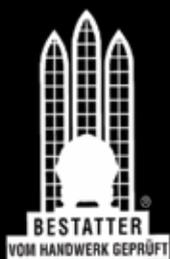


Ehrenamtler, wie viele von uns.

FDP-Kreistagsmitglieder bei dortigen Abstimmungen so auch mitgetragen. Ihnen, wie vermutlich vielen anderen nicht bekannt, muss unser Ehrenamtler zum Erhalt dieser Karte zunächst seine geleistete gemeinwohlorientierte Tätigkeit mit mindestens fünf Stunden die Woche bzw. über 250 Stunden im Jahr nachweisen. Und das für die letzten drei Jahre! Glücklicherweise fand, neben seinem Ehrenamt zugleich die Zeit, über sein Engagement lückenlos Buch zu führen. Und wenn unser Ehrenamtler das begehrte Stück Plastik endlich in den Händen hält, was kommt dann? Eher Frust als Glücksgefühl. Der jetzt kostenlose oder ermäßigte Eintritt in Museen, Bädern etc. führt bei

Umstehenden leider eher zu geheimnisvollen Rätseln nach dem „Wieso“ oder „Warum“, als dass sich unser Ehrenamtler mit seinen „Vorteilen im Dunkeln“ noch ausgezeichnet fühlen könnte.

Ehrenamtliches Engagement braucht nach meinen Vorstellungen eine gelebte Anerkennungskultur. Hieraus entsteht die Möglichkeit, gezeigtes Engagement bewusst zu machen und (einfach notwendig) weitere Bürgerinnen und Bürger dafür zu gewinnen. Wenn wir unsere Ehrenamtler also nicht immer nur weiter fordern, sondern auch fördern und auszeichnen wollen, gilt es, hier noch den richtigen Weg zu finden. Und das nicht am grünen Tisch, sondern zusammen mit unseren Ehrenamtler in Neu Wulmstorf. Und so lehnen wir Neu Wulmstorfer Sozialdemokraten dieses „Bürokratenmonster“ einer Ehrenamtskarte unverändert ab. Wir sind der Meinung, das kann man besser machen. Um diesen Wunsch umsetzen zu können, haben wir auch zu den letzten Haushaltsberatungen erneut den Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 2.500 Euro gestellt. Dieser notwendig erste Schritt hin zur Möglichkeit, eine Anerkennungskultur entwickeln zu können fand aber erneut keine Berücksichtigung. So bleibt alles weiter wie es ist oder Sie, vielleicht selbst sogar als Ehrenamtler tätig, entscheiden, dass ehrenamtliches Engagement zukünftig auf eine andere Anerkennungskultur treffen muss. In diesem Fall können Sie uns mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl hierfür dann ihren Auftrag geben. Dafür vielen Dank. ■



BESTATTUNGEN

H.-J. Lüdders

Fachgeprüfter Bestatter

**Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten**

040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstraße 73

Tag und Nacht

info@luedders-bestattungen.de • www.luedders-bestattungen.de

Vorschriften für den Kreisverkehr

von Gerd Hüners
Mitglied der SPD Ratsfraktion, Mitglied im Ausschuss für
öffentliche Ordnung und Feuerschutz



Für alle, die noch Probleme mit dem Verhalten im neuen Minikreis in der Bahnhofstraße haben, hier eine Kurzfassung der Regeln:

- > Das blaue Verkehrsschild „Kreisverkehr“ bedeutet zusammen mit dem Schild „Vorfahrt gewähren“: Die Fahrzeuge im Kreis haben Vorfahrt.
- > Beim Einfahren in den Kreisverkehr darf nicht geblinkt werden
- > Aber: Es muss rechts geblinkt werden, unmittelbar bevor man den Kreisverkehr wieder verlassen möchte
- > Man darf die Mittelinsel nicht überfahren.
Ausnahme: Über die Mittelinsel dürfen solche Fahrzeuge fahren, die nicht außen herumfahren können, weil sie dafür zu groß sind. Beispiel: Linienbusse, lange Fahrzeuge.

Die „Moor“röhre soll weg



von
Henry Wahl

Ja, haben Sie das gelesen. Die „Moor“röhre soll nun weg. Ist das nicht ein Ding! Unsere „Moor“röhre, das ist die, die so viele Anlieger gefordert haben, die die Naherholung im Wulmstorfer Moor so lieb gewonnen hatten. Ja, ein Aufschrei war das, als der freie Zugang ins Wulmstorfer Moor durch graugrüne Hallen jäh nicht mehr da war.

„Ja, die soll nun weg!“, fordert die FDP: „Die Röhre!“ Fraglich ist, ob dieser Beschluss wirklich einstimmig in der Liberalen Fraktion beschlossen worden ist, da hatten wir ja durchaus schon andere Ergebnisse. Aber einstimmig beschlossen wurde sie im Ortsentwicklungsausschuss und im Rat, komischerweise mit den Stimmen der „freien Liberalen“.

Da macht es aber auch Sinn, wenn ich in diesen Tagen lese, dass Herr Rösler, das ist der junge, ausstrebende Politiker, der gerade die Solidarität in der Gesundheitspolitik abgeschafft hat...- sich zukünftig um die Kosten in der Gesundheitspolitik Gedanken macht. Und Sie wissen auch zu welcher Partei der Herr Rösler gehört. Dieser Punkte- Partei und da frage ich mich doch nun, warum die Punkte?

IMPRESSUM

Herausgeber und Verantwortlicher i.S.d.P /

Redaktionsanschrift:

Tobias Handtke

Theodor-Heuss-Str. 111c
21629 Neu Wulmstorf

e-mail: redaktion@spd-neuwulmstorf.de

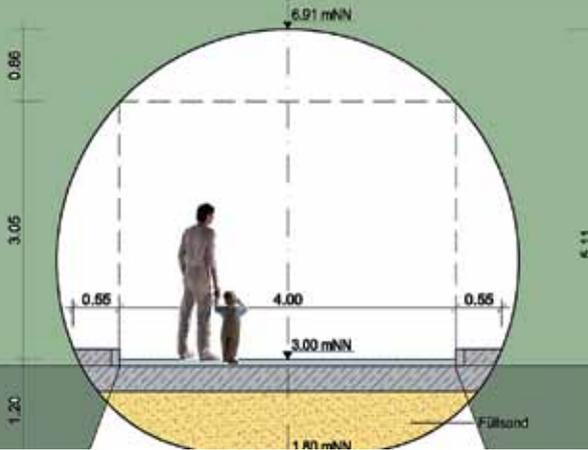
Auflage: 10.000 Stück

Fotos: von der Redaktion

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

www.spd-neuwulmstorf.de





Bereits 2008 ist die Tunnellösung „kurzer Weg ins Moor“ unter der „B3neu“ in den Gremien behandelt worden und in der Tat einstimmig beschlossen worden. Eine Zurücknahme der Entscheidung ist völlig illusorisch, da die gesamte Planung längst abgeschlossen ist, ja sogar die Röhre bereits im Auftrag ist.

Weil sie nicht mehr wissen wie es geschrieben wird oder was es eigentlich heißen sollte?
 Auch darf die Frage erlaubt sein, weshalb der Herr Rösler das mit der Demenz gemerkt hat?
 Jede zweite Frau und jeder dritte Mann hat er gesagt, ob das nur auf seine Partei zutrifft?
 Und wenn nun jedes dritte FDP-Ratsmitglied in Neu

Wulmstorf nicht mehr weiß, wie er ursprünglich gestimmt hat, dann mach' ich mir schon Sorgen.
 Schließlich wollten wir doch alle mal den direkten Weg für die Fahrradfahrer, die Spaziergänger und die Gassigänger ins geliebte Moor. ■
 Euer Henry „Moorrübe“ Wahl.

Unser Service für Sie:

Die aktuellen Abfahrzeiten der Neu Wulmstorfer S-Bahn und Buslinien.

S3 Neu Wulmstorf -> Richtung Hamburg

| | | | | | | | |
|-----------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------|--------------|-------|
| Mo. - Fr. | 4:41 | alle 20 Min. | 6:01 | alle 10 Min. | 9:01 | alle 20 Min. | 16:21 |
| | alle 10 Min. | 18:41 | alle 20 Min. | 22:21 | 23:01 | 0:01 | |
| Sa. | 5:01 | 6:01 | 7:01 | 7:21 | 8:01 | 8:21 | 9:01 |
| | alle 30 Min. | 21:31 | 21:51 | 22:01 | 23:01 | 0:01 | |
| So. | 6:01 | 7:01 | 7:41 | 8:01 | 9:01 | alle 30 Min. | |
| | 21:31 | 21:51 | 22:01 | 23:01 | 0:01 | | |

S3 Neu Wulmstorf -> Richtung Buxtehude

| | | | | | | | | |
|-----------|--------------|-------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------|
| Mo. - Fr. | 5:20 | 5:40 | 6:00 | alle 10 Min. | 8:20 | alle 20 Min. | 16:00 | |
| | alle 10 Min. | 18:20 | alle 20 Min. | 22:00 | alle 60 Min. | 1:00 | | |
| Sa. | 6:00 | 7:00 | 7:20 | 8:00 | alle 30 Min. | 22:00 | alle 60 Min. | 1:00 |
| So. | 6:00 | 7:00 | 7:20 | 8:00 | alle 30 Min. | 22:00 | alle 60 Min. | 1:00 |

Gültigkeit vom 16.12.2010 bis 11.12.2011 (alle Angaben ohne Gewähr)

S3 S Neu Wulmstorf -> Richtung Stade

| | | | | | | | |
|-----------|-------|--------------|--------------|-------|--------------|-------|-------|
| Mo. - Fr. | 5:20 | 6:00 | alle 20 Min. | 8:00 | alle 60 Min. | 15:00 | 15:20 |
| | 16:00 | alle 20 Min. | 19:20 | 20:00 | alle 60 Min. | 1:00 | |
| Sa. | 6:00 | alle 60 Min. | 1:00 | | | | |
| So. | 6:00 | alle 60 Min. | 1:00 | | | | |

240 Freibad -> Richtung S Neugraben

| | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|--------------|-------|-------|--------------|-------|
| Mo. - Fr. | 6:36 | 7:36 | 8:16 | alle 60 Min. | 19:16 | 20:19 | alle 60 Min. | 23:19 |
| Sa. | 21:19 | 22:19 | 23:19 | | | | | |
| So. | 21:19 | 22:19 | 23:19 | | | | | |

240 S Neugraben -> Richtung Neu Wulmstorf, Freibad

| | | | | | | |
|-----------|-------|--------------|---------|--------------|---------|---------|
| Mo. - Fr. | 6:22 | 7:22 | 8:27 | alle 60 Min. | 12:27 | 13:37 |
| | 14:27 | alle 60 Min. | 20:27 | 21:29 | 22:29 ❶ | 23:29 ❶ |
| Sa. | 21:29 | 22:29 ❶ | 23:29 ❶ | | | |
| So. | 21:29 | 22:29 ❶ | 23:29 ❶ | | | |

❶ = ab Freibad weiter als Linie 440 nach S Neu Wulmstorf

440 Freibad -> Richtung S Neu Wulmstorf

| | | | | | | | | |
|-----------|-------|--------------|-------|-------|--------------|-------|--------------|-------|
| Mo. - Fr. | 4:47 | alle 20 Min. | 6:47 | 7:06 | alle 20 Min. | 9:06 | 9:46 | 10:26 |
| | 11:06 | 11:46 | 12:26 | 13:06 | 13:46 | 14:26 | 15:06 | 15:46 |
| | 16:06 | 16:26 | 16:46 | 17:07 | alle 20 Min. | 20:47 | 22:47 | 23:47 |
| Sa. | 5:46 | 6:46 | 7:05 | 7:46 | 8:05 | 8:46 | alle 30 Min. | 16:46 |
| | 17:17 | alle 30 Min. | 20:47 | 22:47 | 23:47 | | | |
| So. | 6:46 | alle 60 Min. | 9:46 | 10:17 | alle 30 Min. | 19:47 | 20:47 | 22:47 |
| | 23:47 | | | | | | | |

440 S Neu Wulmstorf -> Richtung Freibad Neu Wulmstorf

| | | | | | | | | |
|-----------|---------|--------------|--------------|--------------|-------|--------------|--------------|---------|
| Mo. - Fr. | 5:45 | 6:25 | alle 20 Min. | 9:05 | 9:45 | 10:25 | 11:05 | 11:45 |
| | 12:25 | 13:05 | 13:45 | 14:25 | 15:05 | 15:45 | alle 20 Min. | 21:05 |
| | 22:05 ❶ | 23:05 ❶ | 0:05 ❶ | | | | | |
| Sa. | 6:05 | 7:05 | alle 30 Min. | 16:35 | 17:06 | alle 30 Min. | 21:06 | 22:05 ❶ |
| | 23:05 ❶ | 0:05 ❶ | | | | | | |
| So. | 7:06 | alle 60 Min. | 10:06 | alle 30 Min. | 21:06 | 22:05 ❶ | 23:05 ❶ | 0:05 ❶ |

❶ = Line 540 bis Freibad, hält Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, hält nicht Rathaus, Grenzweg, Schifferstraße, Meisterweg

Gültigkeit vom 16.12.2010 bis 11.12.2011 (alle Angaben ohne Gewähr)

540

S Neu Wulmstorf -> Ringlinie

| | | | | | | |
|-----------|--------------|----------------|----------|-----------|--------------|---------|
| Mo. - Fr. | 5:05 | alle 20 Min. ❶ | 9:25 | 10:05 | 10:45 | 11:25 |
| | 12:04 ❸ | 12:45 | 13:25 | 13:44 ❸❹ | 14:04 ❸ | 14:44 ❸ |
| | 15:25 | alle 20 Min. ❶ | 21:05 | 22:05 ❸❹ | 23:05 ❸❹❹ | 0:05 ❸ |
| Sa. | 5:44 | 6:05 ❷ | 6:44 | 7:17 ❷ | 7:44 | 8:17 ❷ |
| | 8:44 | alle 30 Min. | 13:44 | 14:07 | alle 30 Min. | 17:07 |
| | alle 60 Min. | 21:07 | 22:05 ❸❹ | 23:05 ❸❹❹ | 0:05 ❸ | |
| So. | 10:07 | alle 60 Min. | 21:07 | 22:05 ❸❹ | 23:05 ❸❹❹ | 0:05 ❸ |

❶ = jedoch statt um 5:25, 6:45, 7:45, 9:05, 15:45, 16:45, 18:45 jeweils eine Minute früher und über Lessingstraße und Kantstraße,
 ❷ = jedoch statt um 5:32, 6:52, 7:52, 9:12, 15:52, 16:52, 18:52 jeweils eine Minute später, ❸ = über Lessingstraße und Kantstraße,
 ❹ = nur freitags, ❺ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❻ = ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❼ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn in Richtung Hamburg

540

Ab Querweg -> Ringlinie S Neu Wulmstorf

| | | | | | | |
|-----------|--------------|----------------|----------|----------|--------------|--------|
| Mo. - Fr. | 5:12 | alle 20 Min. ❷ | 9:32 | 10:12 | 10:52 | 11:32 |
| | 12:13 | 12:52 | 13:32 | 13:53 ❹ | 14:13 | 14:53 |
| | 15:52 | alle 20 Min. ❷ | 21:12 | 22:12 ❸❹ | 23:14 ❸❹ | 0:12 ❸ |
| Sa. | 5:51 | 6:12 ❷ | 6:51 | 7:24 ❷ | 7:51 | 8:24 ❷ |
| | 8:51 | alle 30 Min. | 13:51 | 14:14 | alle 30 Min. | 17:14 |
| | alle 60 Min. | 21:14 | 22:12 ❸❹ | 23:14 ❸❹ | 0:12 ❸ | |
| So. | 10:14 | alle 60 Min. | 21:14 | 22:12 ❸❹ | 23:14 ❸❹ | 0:12 ❸ |

❶ = jedoch statt um 5:25, 6:45, 7:45, 9:05, 15:45, 16:45, 18:45 jeweils eine Minute früher und über Lessingstraße und Kantstraße,
 ❷ = jedoch statt um 5:32, 6:52, 7:52, 9:12, 15:52, 16:52, 18:52 jeweils eine Minute später, ❸ = über Lessingstraße und Kantstraße,
 ❹ = nur freitags, ❺ = fährt bis zum Freibad, hält auch Hauptstraße, Bredenheider Weg, Bredenheider Weg (Süd), Breslauer Straße, fährt nicht über Zur Heide, Rathaus, ❻ = ab Freibad weiter als Linie 240 nach Neugraben, ❼ = nach Durchfahren des Ringes am Bahnhof keinen Anschluss zur S-Bahn in Richtung Hamburg

641

Richtung S Neugraben -> S Neu Wulmstorf

| | | | | | |
|-----------|--------------|-------|-------|-------|--|
| Mo. - Fr. | kein Betrieb | | | | |
| Sa. | 00:58 | 02:01 | 03:01 | 04:01 | |
| So. | 00:58 | 02:01 | 03:01 | 04:01 | |

641

S Neu Wulmstorf -> Richtung S Neugraben

| | | | | | |
|-----------|--------------|-------|-------|-------|--|
| Mo. - Fr. | kein Betrieb | | | | |
| Sa. | 01:29 | 02:29 | 03:29 | 04:29 | |
| So. | 01:29 | 02:29 | 03:29 | 04:29 | |

Gültigkeit vom 16.12.2010 bis 11.12.2011 (alle Angaben ohne Gewähr)

4038**Mienenbüttel, Bundesstraße -> Richtung S Neu Wulmstorf**

| | | | | | | |
|-----------|--------------|-------|---------|---------|---------|---------|
| Mo. - Fr. | 05:52 | 06:52 | 07:59 ① | 08:12 ② | 12:12 ② | 12:13 ① |
| | 13:13 ① | 15:15 | 15:56 ① | 16:17 | 17:17 | |
| Sa. | kein Betrieb | | | | | |
| So. | kein Betrieb | | | | | |

① = nur an Schultagen in Niedersachsen

② = nur an Ferientagen in Niedersachsen

Darüber hinaus gibt es weitere Schülerfahrten, die nicht bis zum Bahnhof Neu Wulmstorf verkehren

4038**Elstorf, Mühlenstraße -> Richtung S Neu Wulmstorf**

| | | | | | | |
|-----------|--------------|-------|---------|---------|---------|---------|
| Mo. - Fr. | 06:06 | 07:06 | 08:25 ① | 08:26 ② | 12:26 ② | 12:32 ① |
| | 13:32 ① | 15:24 | 16:19 ① | 16:26 | 17:26 | |
| Sa. | kein Betrieb | | | | | |
| So. | kein Betrieb | | | | | |

① = nur an Schultagen in Niedersachsen

② = nur an Ferientagen in Niedersachsen

Darüber hinaus gibt es weitere Schülerfahrten, die nicht bis zum Bahnhof Neu Wulmstorf verkehren

4038**S Neu Wulmstorf -> Richtung Elstorf, Rade und Mienenbüttel**

| | | | | | | | |
|-----------|--------------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|
| Mo. - Fr. | 05:25 | 06:25 | 07:00 ①③ | 07:03 ①③ | 07:25 | 09:07 ① | 11:45 ① |
| | 12:37 ① | 14:34 ① | 14:45 ② | 15:36 ① | 15:45 ② | 16:45 | |
| Sa. | kein Betrieb | | | | | | |
| So. | kein Betrieb | | | | | | |

① = nur an Schultagen in Niedersachsen

② = nur an Ferientagen in Niedersachsen,

③ = Fährt nicht nach Mienenbüttel, aber nach Wenzendorf

Darüber hinaus gibt es weitere Schülerfahrten, die nicht am Bahnhof Neu Wulmstorf starten

4039**Hollenstedt, Am Stinnberg -> Richtung S Neu Wulmstorf**

| | | | | | | | | | | |
|-----------|--------------|-------|-------|----------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|
| Mo. - Fr. | 05:25 | 05:55 | 06:23 | 07:17 ①③ | 07:25 ② | 09:05 ① | 14:05 | 15:45 | 17:05 | 18:05 |
| Sa. | 07:25 | | | | | | | | | |
| So. | kein Betrieb | | | | | | | | | |

① = an Schultagen in Niedersachsen

② = an Ferientagen in Niedersachsen,

③ = fährt über Breslauer Straße und Bredenheider Weg

4039**Elstorf, Mühlenstraße -> Richtung S Neu Wulmstorf**

| | | | | | | | | | | |
|-----------|--------------|-------|------|----------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|
| Mo. - Fr. | 05:45 | 06:15 | 6:43 | 07:39 ①③ | 07:45 ② | 09:25 ① | 14:25 | 16:05 | 17:25 | 18:25 |
| Sa. | 07:45 | | | | | | | | | |
| So. | kein Betrieb | | | | | | | | | |

① = an Schultagen in Niedersachsen

② = an Ferientagen in Niedersachsen,

③ = fährt über Breslauer Straße und Bredenheider Weg

Gültigkeit vom 16.12.2010 bis 11.12.2011 (alle Angaben ohne Gewähr)

4039

S Neu Wulmstorf -> Richtung Elstorf, Hollenstedt und Regesbostel

| | | | | | | | |
|-----------|--------------|--------|-------|---------|-------|-------|-------|
| Mo. - Fr. | 06:27 | 8:26 ❶ | 14:46 | 16:26 ❶ | 17:06 | 17:46 | 19:10 |
| Sa. | 8:36 ❶ | 14:36 | | | | | |
| So. | kein Betrieb | | | | | | |

❶ = fährt nur nach Hollenstedt

4682

Ab Rübke, Nincoper Deich Kehre -> Richtung S Neu Wulmstorf

| | | | | | | |
|-----------|--------------|------|------|-------|-------|-------|
| Mo. - Fr. | 6:48 | 7:21 | 8:21 | 12:11 | 14:51 | 17:41 |
| Sa. | kein Betrieb | | | | | |
| So. | kein Betrieb | | | | | |

4682

Ab S-Bahn Neu Wulmstorf -> Richtung Rübke

| | | | | |
|-----------|--------------|---------|---------|-------|
| Mo. - Fr. | 12:05 | 12:45 ❶ | 13:45 ❶ | 14:45 |
| | 15:25 ❶ | 16:35 | 17:35 | 18:37 |
| Sa. | kein Betrieb | | | |
| So. | kein Betrieb | | | |

❶ = an Schultagen in Niedersachsen

Darüber hinaus gibt es eine weitere Schülerfahrt, die nicht S-Bahn Neu Wulmstorf hält

4701

4710

S Neu Wulmstorf -> Richtung Richtung Elstorf und Rade

| | | |
|-----------|--------------|----------|
| Mo. - Fr. | 15:21 ❶❷ | 16:50 ❶❷ |
| Sa. | kein Betrieb | |
| So. | kein Betrieb | |

❶ = nur an Arbeitstagen von Airbus, ❷ = Linie 4701, ❸ = Linie 4710, Achtung: Linie 4701 mit Abfahrt um 15:20 hält nicht mehr auf dem Gemeindegebiet, sondern fährt ohne Halt bis Sprötze

Achtung: Busse halten nur Neu Wulmstorf Schifferstraße, Neu Wulmstorf Bredenheider Weg, Daerstorf Holzweg, Elstorf Kirche, Rade Emsener Weg (nur 4710), Rade Zur Heidekoppel

4710

Rade, Emsener Weg -> Richtung S Neu Wulmstorf

| | |
|-----------|--------------|
| Mo. - Fr. | 05:50 ❶ |
| Sa. | kein Betrieb |
| So. | kein Betrieb |

❶ = nur an Arbeitstagen von Airbus

4710

4715

Elstorf, Kirche -> S Neu Wulmstorf

| | | |
|-----------|--------------|----------|
| Mo. - Fr. | 05:54 ❶❷ | 05:55 ❶❸ |
| Sa. | kein Betrieb | |
| So. | kein Betrieb | |

❶ = nur an Arbeitstagen von Airbus

❷ = Linie 4710

❸ = Linie 4715

Gültigkeit vom 16.12.2010 bis 11.12.2011 (alle Angaben ohne Gewähr)

VORSTAND DER SPD NEU WULMSTORF

mit Politik Herzblut und Verstand



Von links nach rechts: Thomas Grambow, Sven Gottschewsky, Tobias Handtke (Vorsitzender), Gerd Mittelstädt (stellv. Vorsitzender), Anneliese Scheppelmann, Gerd Hüners, Uwe Boi, Marcel Grigo, Helge Poppendiek (Kassierer)

ZUGEWÄHLTE BÜRGER IN DEN FACHAUSSCHÜSSEN

**Uwe Boi**

Zugewählter Bürger im Ausschuss für
Senioren, Kultur und Soziales

Str.: Postweg 55
Tel.: 040 - 700 07 56
E-Mail: boi@spd-neuwulmstorf.de

**Alfred Weiß**

Zugewählter Bürger im
Ortsentwicklungsausschuss

Str.: Lärchenweg 15
Tel.: 040 - 700 62 73
E-Mail: weiss@spd-neuwulmstorf.de

**Helge Poppendiek**

Zugewählter Bürger im Finanzausschuss

Str.: Lilienconstraße 36c
Tel.: 040 - 700 88 25
E-Mail: poppendiek@spd-neuwulmstorf.de

**Marcel Grigo**

Zugewählter Bürger im Sport und
Marketingausschuss

Str.: Wulmstorfer Str. 64
Tel.: 040 - 700 81 74
E-Mail: grigo@spd-neuwulmstorf.de

**Hermann Adolf**

Zugewählter Bürger im Ausschuss für
Öffentliche Ordnung und Feuerschutz

Str.: Goethestraße 9e
Tel.: 040 - 700 71 31
E-Mail: adolf@spd-neuwulmstorf.de

Ihre Ansprechpartner im Gemeinderat
finden Sie auf der nächsten Seite!

IHRE ANSPRECHPARTNER IM GEMEINDERAT



Uwe Gudowius

Vorsitzender der SPD Gemeinderatsfraktion,
Beigeordneter im Verwaltungsausschuss,
Mitglied im Ortsentwicklungsausschuss

Str.: Mülhörn 16
Tel.: 04168 - 81 16
E-Mail: gudowius@spd-neuwulmstorf.de



Tobias Handtke

1. Stellvertreter Vorsitzender der SPD
Gemeinderatsfraktion, Mitglied des Kreistages,
Vorsitzender im Jugendausschuss, Mitglied im
Ausschuss für Sport und Marketing

Str.: Theodor-Heuss-Straße 111c
Tel.: 040 - 76 11 39 77
E-Mail: handtke@spd-neuwulmstorf.de



Sven Gottschewsky

2. Stellvertreter Vorsitzender der SPD
Gemeinderatsfraktion, Mitglied im Jugendaus-
schuss, Mitglied im Schulausschuss, Mitglied in
den Ausschüssen für die Kindertagesstätten

Str.: Marienburger Str. 11
Tel.: 040 - 709 71 391
E-Mail: gottschewsky@spd-neuwulmstorf.de



Anneliese Scheppelmann

Mitglied im Kreistag, stellvertretende
Ratsvorsitzende, Vorsitzende des Finanzaus-
schusses

Str.: Tempelberg 18
Tel.: 040 - 701 55 70
E-Mail: a.scheppelmann@spd-neuwulmstorf.de



Bärbel Wulfes-Briese

Mitglied im Schulausschuss, Ausschuss für
Senioren, Kultur und Soziales

Str.: Theodor-Heuss-Straße 138f
Tel.: 040 - 703 82 805
E-Mail: wulfes-briese@spd-neuwulmstorf.de



Thomas Grambow

Mitglied im Ausschuss für Senioren,
Kultur und Soziales, Mitglied im Ausschuss
für öffentliche Ordnung und Feuerschutz

Str.: Wümmering 46
Tel.: 040 - 700 76 38
E-Mail: grambow@spd-neuwulmstorf.de



Lutz Hinze

Mitglied im Jugendausschuss und im
Schulausschuss

Str.: Schifferstraße 22
Tel.: 040 - 790 90 325
E-Mail: hinze@spd-neuwulmstorf.de



Gerd Hüners

Mitglied im Ausschuss für öffentliche
Ordnung und Feuerschutz

Str.: Hindenburger Straße 89
Tel.: 040 - 700 63 57
E-Mail: hueners@spd-neuwulmstorf.de



Gerd Mittelstädt

2. Stellvertreter Bürgermeister,
Beigeordneter im Verwaltungsausschuss,
Mitglied im Ausschuss für Sport und Marketing

Str.: Goethestraße 12a
Tel.: 040 - 700 01 94
E-Mail: mittelstaedt@spd-neuwulmstorf.de



Uwe Stockleben

Mitglied im Ortsentwicklungsausschuss

Str.: Ernst-Peters-Straße 4
Tel.: 040 - 700 51 87
E-Mail: stockleben@spd-neuwulmstorf.de



Jürgen Waszkewitz

Mitglied im Finanzausschuss

Str.: Ingrid-Marie-Weg 24
Tel.: 040 - 700 46 85
E-Mail: waszkewitz@spd-neuwulmstorf.de

Die Adresse im Internet:
www.spd-neuwulmstorf.de



Warncke's feine Kost, Partyservice, Catering, live-Kochen...

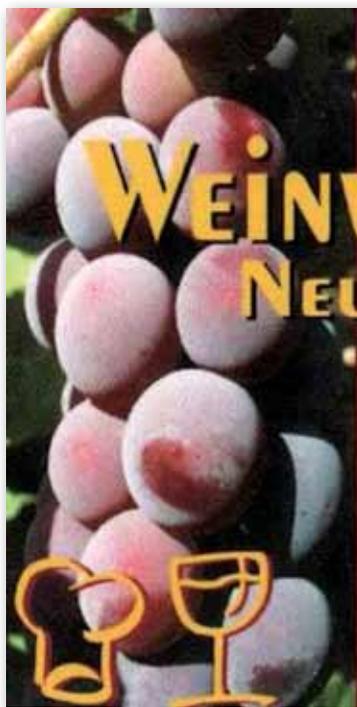


Wir bieten für alle Bereiche des Lebens die richtige Versorgung mit Speis und Trank. Vom Bürofrühstück bis zur Hochzeitsfeier erfüllen wir gerne Ihre Wünsche oder erarbeiten mit Ihnen individuell Buffetts, Menüs oder Barbecues. Auch für das „Drumherum“ wie Floristik, Getränke etc. machen wir Ihnen gerne ein Angebot. So bekommen Sie Ihre Party aus einem Guss.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.
Ihr Team vom Warncke's Frischecenter



Wulmstorfer Wiesen 2
 21629 Neu Wulmstorf
www.edeka-warncke.de



WEINWIRTSCHAFT NEU WULMSTORF

**Ausgesuchte Weine
Internationale Küche**

Für feierliche Anlässe steht Ihnen unser
Restaurant nach Absprache gern zur Verfügung

Geöffnet: Mo. - Sa.: ab 17:00 Uhr, Feiertags: ab 12:00 Uhr,
So. ist Ruhetag.

Hauptstraße 75, 21629 Neu Wulmstorf,
Tel.: 040 – 76 11 38 33

www.weinwirtschaft-neuwu.de

GASTSTÄTTE
Zum Florian

**ALLE HSV-SPIELE LIVE
AUF GROSSBILDLEINWAND**

WIR ÖFFNEN EINE STUNDE VOR SPIELBEGINN



Gaststätte „Zum Florian“

Lindenstraße 14-16 · 21629 Neu Wulmstorf / Elstorf
Telefon: 0 41 68 / 2 34 · E-Mail: luedemannjan@aol.com